

# Südost-Post

aus den Pfarreien St.Fiden und St.Maria Neudorf  
und der Ökumenischen Gemeinde Halden zum 2. Advent / 6.12.2020

## Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

Mit dieser zweiten «Südost-Post» im Corona-Advent 2020 wollen wir uns erneut mit Ihnen, liebe Lesende, verbinden und Ihnen biblisch spirituell die Adventsbotschaft nahebringen. So wünschen wir Ihnen auch auf diesem Weg einen besinnlichen, erfüllten und segensreichen Advent!

Bild:HF



## Voller Hoffnung vieles erwarten

*Der Prophet Jesaja beschwört in einer schwierigen Zeit ein starkes, hoffnungsvolles Bild, wenn er schreibt:*

"Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist Gottes ruht auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und des Glaubens an Gott." *Jesaja 11,1-2*

## Ein paar Worte dazu

Auf einem Spaziergang über den Freudenberg sah ich kürzlich eine leuchtend gelbe Blume aus den herabgefallenen dürren Blättern leuchten. Dieses Bild erinnerte mich an das Vertrauen, das Jesaja in seinen Mitmenschen wieder wecken wollte: auch wenn ein Baum umgehauen wird und nur noch sein Stumpf da ist, kann daraus ein neuer Zweig wachsen. Die Natur ist verliebt ins Weiterleben; auch wenn dies

häufig nur durch eine Verwandlung hindurch geht. Und der schöpferische Gott ist verliebt ins Leben. Er liebt uns, seine Geschöpfe. Und da Liebe gelingen will möchte uns der Advent genügend Hoffnung schenken, dass auch Gottes Liebe zu uns durch alles hindurch immer wieder Leben und Heil bewirkt. Nicht immer so, wie wir es erwarten, nicht immer geradlinig, manchmal über Umwege, manchmal über schmerzhaftes Verwandlungsprozesse. Aber die Blätter fallen nicht nur, sie werden zu Erde und daraus blüht im Frühling wieder neues Leben. Und manchmal sehen wir mit wachsamen Augen, wie schon im Advent unseres Lebens etwas blüht, aufblüht.

Die Realitäten der Zeitungsmeldungen sind eben noch nicht alles. Darum schenkt uns die Religion Bilder von einem Mehr. Es sind Bilder, die Gott am Wirken sehen. Und da uns der Advent auf Gottes Geburt in uns vorbereiten will, sind es Bilder der Hoffnung.

Stecken Sie mal einen abgeschlagenen Ast oder einen Barbarazweig ins Wasser – er wird Triebe wachsen lassen. Und wir werden zum Leben und zum Aufblühen finden, wenn wir, wie Jesaja es schreibt, Gottes Geistkraft in und durch uns wirken lassen. Ja, der Geist Gottes ruht auf Dir, auf Ihnen! Es ist der Geist des Rates und der Stärke.

Gönnen wir uns im Advent besinnliche, stille Momente. Denn in der Stille und in unserem offenen Herzen kann Gottes Geist wirken – und wir blühen auf inmitten winterlicher Kälte. *Hansjörg Frick*

### **Zum Beten**

Guter Gott, gib mir die Hoffnung der kleinen Glut

Blas hinein – und ein grosses Feuer brennt!

Gib mir die Hoffnung des kahlen Baumes im Herbst

Bleib verborgen da – und der Baum blüht!

Gib mir die Hoffnung des unscheinbaren Weizenkorns

Senk es in den Boden – und das Brot steht auf dem Tisch!

Anton Rotzetter